

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 18/3499**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	01.10.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Stadtrat	23.10.2018	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
Fachbereich 2 - Finanzen	ja / nein	

Heil- und Gesundheitswald Lahnstein

Sachverhalt:

Im Zuge des Start-Up-Vortrages „Neue Perspektiven für den Stadtwald Lahnstein“ als Auftakt für die Erarbeitung eines neuen Forsteinrichtungswerkes hatte sich der Stadtrat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2017 mit der Schaffung eines Kur- und Heilwaldes befasst.

Die entsprechenden Überlegungen wurden von der Verwaltung in der Zwischenzeit weiter betrieben und in diesem Zusammenhang erfolgte Ende Juni u.a. eine Informationsreise nach Heringsdorf/Insel Usedom, bei der auch Vertreter der Politik sowie der Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB e.V. anwesend waren. Vor Ort fand eine Besichtigung des dortigen Heilwaldprojektes statt. Dabei wurde zwischen der Gemeinde Ostseebad Heringsbad und der Stadt Lahnstein eine enge thematische Zusammenarbeit, Kooperation und gegenseitige Unterstützung rund um die Themenstellungen Kur-, Heil- und Gesundheitswald mit dem Ziel eines kontinuierlichen Informationsaustausches vereinbart.

Die Schirmherrschaft für dieses partnerschaftliche Projekt haben der rheinland-pfälzische Minister des Innern und für Sport, Roger Lewentz, sowie Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, übernommen.

Anfang September war eine kleine Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern und der Leitung von Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, sowie des Heringsdorfer Bürgermeisters Lars Petersen zu Gast in

Lahnstein. Dabei war auch die stellvertretende Kurdirektion Dr. Karin Lehmann sowie Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult) Horst Klinkmann, der den Gedanken einer therapeutischen Nutzung des Waldes mit großem Engagement und Erfolg vorangebracht hat.

Besichtigt wurde dabei eine mehr als 20 ha große Waldfläche im Oberlahnsteiner Wald, die aus Sicht der Verwaltung für die bestehenden Überlegungen besonders geeignet erscheint. Anlässlich des Besuchs in Lahnstein haben die Fachleute aus Mecklenburg-Vorpommern das Potential des Lahnsteiner Stadtwaldes zur Umsetzung eines derartigen Vorhabens bestätigt und die Stadt ausdrücklich ermuntert, die angestellten Überlegungen umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund soll nunmehr ein Grundsatzbeschluss zur Realisierung eines Heil- und Gesundheitswaldes gefasst werden.

Zur Begleitung des Projektes ist an die Etablierung eines Beirates gedacht, der sich aus Vertretern der Politik, von interessierten Institutionen der Gesundheitswirtschaft, Landesforsten Rheinland-Pfalz und der Verwaltung zusammensetzen soll. Über nähere Einzelheiten hierzu soll eine Meinungsbildung im zuständigen Fachbereichsausschuss herbeigeführt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Lahnstein spricht sich für die Schaffung eines Heil- und Gesundheitswaldes aus und beauftragt die Verwaltung, die hierzu notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.
2. Die Umsetzung des Projektes soll durch einen Beirat begleitet werden. Über die Rahmenbedingungen zur Schaffung des Beirates wird im zuständigen Fachbereichsausschuss beraten.
3. Der Rat der Stadt Lahnstein spricht sich dafür aus, im Haushalt 2019 einen Betrag von 25.000,-- € zur Anlauffinanzierung der Maßnahme einzustellen.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister